

Die Ergebnisse der Analyse sind in Tabellen zusammengefaßt und auch in Graphiken dargestellt (S. 117–153). Die Präsentation ist um eine Quellensammlung (70 Urkunden bzw. Urkundenabschnitte aus dem 12.–15. Jh. S. 159–192) ergänzt und wird mit Abkürzungsverzeichnis (S. 201), Bibliographie und Index abgeschlossen.

Zsolt Hunyadi

Tamás GRYNÆUS, Die Antoniter in Ungarn, *Antoniter-Forum* 13 (2005) S. 80–111 (6 Abb.): Für die drei ungarischen Antoniterhäuser in Szepesdaróc (Drautz; heute in der Slowakei), Preßburg und Schäßburg betritt man festen urkundlichen Boden erst mit dem Jahre 1309 (dazu kommt eine vermutete Niederlassung in Südwestungarn). Der Vf. geht allerdings auch weiteren Hinweisen auf Antoniter in Ungarn und Slawonien und den Personen-Nennungen nach, die in übersichtlichen Tabellen dargestellt werden.

H. S.

Guillaume SAINT-GUILLAIN und Oliver Jens SCHMITT, Die Ägäis als Kommunikationsraum im späten Mittelalter, *Saeculum* 56 (2005) S. 215–225, bieten auf knappem Raum eine ganz ausgezeichnete Übersicht über die Ägäis im Zeitraum zwischen der byzantinischen Herrschaft über den Gesamtraum (bis 1204) und der osmanischen (ab ca. 1460–1566), skizzieren dessen dreigeteilte Gliederung ab ca. 1310 in eine genuesische Herrschaftssphäre im Nordosten (Chios/Lemnos etc.), eine venezianische (Kreta/Kykladen/Negroponte etc.) im Südwesten und den Johanniterstaat (Rhodos etc.) und konzentrieren sich weniger in traditioneller Manier auf den Fernhandel als vielmehr auf das (durchaus nach außen offene, durch die Quellenlage aber nur sehr segmentarisch faßbare) Beziehungsgeflecht des lokalen Handels innerhalb dieses Raumes (u. a. mit einer durch die Publikationen kreto-venezianischer Notarsakten in den letzten Jahrzehnten nunmehr möglichen statistischen Auswertung des lokalen Seehandels von Kretas Hauptstadt Candia aus).

R. P.

A. G. C. SAVVIDES, The utopia of expecting a complete one-volume Byzantine history manual, *Byzantion* 75 (2005) [= Volume offert au professeur Panayotis Yannopoulos] S. 523–539. – Ausführliche, kritische Rezension des in DA 54, 876 von mir angezeigten Buches von Warren Treadgold, *A History of the Byzantine State and Society*, Stanford/CA 1997. Der Rezensent faßt sein Urteil mit den Worten zusammen: „... Treadgold's History definitely offers a compact narrative of the Byzantine period which should, however, be utilized with caution by the researcher on account of its bibliographical lacunae.“

Franz Tinnefeld

Marie-Hélène BLANCHET / Thierry GANCHOU, Les fréquentations byzantines de Lodisio de Tabriz, Dominicain de Péra († 1435): Géorgios Scholarios, Iōannēs Chrysolōras et Théodōros Kalékas, *Byzantion* 75 (2005) [= Volume offert au professeur Panayotis Yannopoulos] S. 70–103, rekonstruieren die Laufbahn dieses armenischen Dominikaners, der schließlich Rektor des Antonius-Hospitals in Pera am Goldenen Horn wurde, und seiner Kontakte mit Byzanz. Er stand in Verbindung mit den Epigonen des romfreundlichen Kreises um den byzantinischen Staatsmann und Literaten Demetrios Kydones (1324–97). 1434 richtete der byzantinische Theologe und spätere Patriarch Ge-